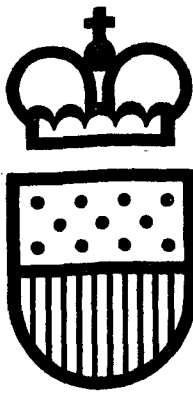


AZ - FL-9494 Schaan  
**Freitag/Samstag,**  
**5./6. Juni 1981**  
 114. Jahrgang - Nr. 104  
 Erscheint Montag, Dienstag,  
 Mittwoch, Donnerstag  
 und Freitag/Samstag als  
 Wochenendausgabe

**Liechtensteiner**



Jeden Donnerstag  
 an alle Haushaltungen

**Volksblatt**

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

# Strafprozessordnung, Schulneubau Triesen, Teuerungszulagen, Dotationskapital

Überblick über die Beschlüsse des Landtags an der Sitzung vom Mittwoch

Der Landtag hatte sich an seiner zweiten Arbeitssitzung in diesem Jahr vor allem mit einer Reihe von Routinegeschäften zu befassen, da als einzige Gesetzesvorlage die Abänderung der Strafprozessordnung auf der Tagesordnung stand. Trotz dieser Kette von Bewilligungsgeschäften ergab sich für die Parlamentarier die Gelegenheit zu einer ausgiebigen Debatte über grundsätzliche Probleme. Im Rahmen der Genehmigung des Verpflichtungskredites für die neue Schulanlage Triesen kam es - wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet - zu einer kritischen Auseinandersetzung über grundsätzliche Fragen unseres Schulsystems und unserer Schulstruktur.

Nachstehend nun ein kurzer Überblick über die vom Landtag gefassten Beschlüsse.

## Änderung der Strafprozessordnung

Die erste Lesung der Vorlage über die Anpassung der seit 1914 gültigen Strafprozessordnung an die Richtlinien der Europäischen Menschenrechtskonvention, die noch in diesem Jahr ratifiziert werden soll, erfolgte ohne nennenswerte Wortmeldungen aus dem Plenum. Die Novellierung des Gesetzes wird eine wesentliche Verbesserung der Rechte des Verteidigers und des Angeklagten in einem Strafprozess bringen. Eine Totalrevision der auch in anderen Punkten revisionsbedürftigen Strafprozessordnung befindet sich nach Auskunft von Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt in Vorbereitung.

## Kredit für Schule Triesen

Das Projekt für die neue Schulanlage Triesen erntete erwartungsgemäss grosses Lob von Seiten der VU-Fraktion, die das geplante Schulgebäude nur unter dem Aspekt der prekären Raumverhältnisse beurteilte, die damit behoben werden sollten. Im Gegensatz dazu vermissten die Votanten der FBP-Fraktion, wie aus ihren zum Teil sehr ausführlichen Voten hervorging, eine klare Konzeption bei der Erstellung von Schulbauten für die weiterführenden Schulen. Nach einer ausgiebigen Debatte über die Schulstruktur in unserem Lande wurde schliesslich dem Vertrag zwischen der Gemeinde Triesen und dem Staat sowie dem Kredit zum Bau der Anlage mehrheitlich zugestimmt.

## Neue Stelle für Volkswirtschaftsamt

Der Schaffung einer neuen Stelle beim Amt für Volkswirtschaft, deren Tätigkeit sich vor allem über allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten und der amtlichen Statistiken erstrecken wird, stimmte der Landtag ohne Gegenstimme zu. Die Zustimmung dürfte den Abgeordneten um so leichter gefallen sein, als die für diesen anspruchsvollen Aufgabenbereich notwendigen Kosten bereits mit dem Budget 1981 mitbewilligt worden waren.

**Teuerungszulagen für das Staatspersonal**  
 Die von der Regierung vorgeschlagene Ausrichtung einer Teuerungszulage in Höhe von 5,5 Prozent, rückwirkend auf den 1. April, für das gesamte Staatspersonal und die Pensionisten wurde ebenfalls oppositionslos genehmigt. Mit der Genehmigung des Teuerungsausgleichs stimmten die Abgeordneten gleichzeitig auch der Gewährung des dazu erforderlichen Kredites in Höhe von 393 000 Franken zu.

## Dotationskapital Landesbank

Die Frage, ob das Dotationskapital der Landesbank erhöht werden sollte, wurde vom Landtag eindeutig bejaht, da sich das Deckungsverhältnis zwischen eigenem Kapital und fremden Mitteln unter die gesetzlich vorgeschriebene Limite von 7 Prozent verschoben hatte. Über die andere Frage jedoch, wie die für die Erhöhung erforderlichen 10 Millionen beschafft werden sollten, herrschte keine Einigkeit. Im Gegensatz zum Antrag der Regierung, die Mittel durch ein langfristiges Darlehen von der AHV zu beschaffen, forderten die Exponenten der FBP, die Kapitalerhöhung aus den eigenen staatlichen Mitteln zu bestreiten. Obwohl

im Investitionsfonds genügend Reserven vorhanden sind, konnte sich Regierungschef Brunhart mit diesem Gegenvorschlag nicht anfreunden. In der Folge wurde der Erhöhung des Dotationskapitals einhellig zugestimmt, während die von der Regierung geforderte Kreditaufnahme bei der AHV nur mit den VU-Stimmen bewilligt wurde.

## Neuer Richter beim Landgericht

In einer geheim durchgeführten Wahl wurde Dr. Benedikt Marxer (Nendeln) zum neuen Einzelrichter beim Fürstlichen Landgericht gewählt.

## Ergebnis der Volksabstimmung

Das dem Landtag schriftlich übermittelte Ergebnis der Volksabstimmung über die Verfassungsinitiative zur Abänderung des Wahlrechts wurde von den Abgeordneten wortlos zur Kenntnis genommen und das Geschäft abgeschlossen.

## Interpellation zur Ausländerfrage

Die am 1. April von Mitgliedern der VU-Fraktion eingereichte Interpellation zur Ausländerfrage wurde nach einer kurzen Begründung durch den Interpellanten Alfons Schädler (VU) diskussionslos zur

Stellungnahme an die Regierung überwiesen. Wie Regierungschef Brunhart dazu ausführte, wird der Bericht der Regierung den Abgeordneten auf Ende Juni zugestellt, damit in der letzten Sitzung vor der Sommerpause im Landtag darüber eine allgemeine Diskussion stattfinden kann.

## Abgeordnete im Ausland

Als Vertreter des Landtages zum EFTA-Parlamentartreffenden, das vom 6. bis 8. Juli in Norwegen stattfindet, wurde der stellvertretende VU-Abgeordnete Toni Hoop (Ruggell) bestellt. Er wird den Landtag auch bei einem Treffen zwischen Parlamentariern der EFTA-Länder und dem Europäischen Parlament in Strassburg vertreten. Zum Stellvertreter des stellvertretenden Abgeordneten ernannte das Plenum den FBP-Abgeordneten Josef Biedermann.

Als Leiter der Parlamentarierdelegation zum Europarat wurde Dr. Franz Beck (VU) gewählt. Er wird damit Nachfolger von Dr. Gerard Batliner (FBP), der nach seiner Wahl zum Vizepräsidenten der Parlamentarischen Versammlung in Strassburg diese Funktion nicht mehr ausüben kann.

## «Konzeptlos und un schlüssig»

Votum des Abgeordneten Noldi Frommelt zum Neubau der Oberschule Triesen und zu allgemeinen Fragen der Schulstruktur

Die Debatte über den Neubau der weiterführenden Schulanlage in Triesen und die damit zusammenhängenden allgemeinen schulstruktur-politischen Fragen nahmen im Rahmen der Landtagssitzung vom vergangenen Mittwoch erwartungsgemäss einen breiten Raum ein. Während sich die Abgeordneten der Vaterländischen Union ausnahmslos hinter das Projekt stellten, setzten sich die FBP-Vertreter kritisch mit dem hinter den Schulanlagen stehenden Konzept und der Schulstruktur ganz allgemein auseinander. In seinem längeren Votum unterstrich der FBP-Abgeordnete Noldi Frommelt, dass eine gewisse Unschlüssigkeit und Konzeptlosigkeit der Regierung in dieser Frage nicht zu übersehen sei. Ausserdem gehe der Regierungsbericht mit keinem Wort auf die Zukunft der Oberschule Vaduz und des St.-Elisabeth-Instituts in Schaan ein, obwohl anlässlich der Interpellationsantwortung über die Zukunft der weiterführenden Schulen auf diese zwei Problemkreise hingewiesen worden sei. Lesen Sie nachstehend das Votum des FBP-Abgeordneten Noldi Frommelt im Wortlaut:

«Dem Bau einer Oberschule in Triesen stehe ich positiv gegenüber und habe mich bemüht, möglichst objektiv den Regierungsbericht zu lesen. Aber eine gewisse Konzeptlosigkeit in bezug auf die weiterführenden Schulen, d. h. Realschule, kann nicht übersehen werden.

Ich glaube am Bau einer Oberschule Triesen werden wir nicht herumkommen, denn die Raumverhältnisse in der Oberschule Vaduz sind ungenügend und Triesen ist als Mittelpunktsschule für die Gemeinden Balzers, Triesenberg und Triesen bestens geeignet.

Über die weitere Zukunft der Oberschule Vaduz wird im Bericht überhaupt nicht eingegangen. Ich habe schon bei der Diskussion über das Verwaltungsgebäude darauf hingewiesen, dass der Platz der Oberschule Vaduz auf längere Sicht gesehen nicht ideal ist, und wir diesen Platz anderweitig reservieren sollten, worüber ich mich jetzt aber nicht wieder weiter einlassen möchte. Warum aber wird die Möglichkeit einer späteren Verlegung der Oberschule Vaduz, d. h. für die Oberschüler von Vaduz, Schaan und Planken, überhaupt nicht erwähnt?

Bei der Behandlung der Interpellationsantwortung haben Sie, Herr Regierungschef, dem Landtags-Vizepräsidenten Dr. Gerard Batliner erklärt, ich zitiere: «Ich gebe dem Landtags-Vizepräsidenten recht, wenn er verlangt, dass vor dem Fällen weiterer Bauentscheide die Frage St. Elisabeth geklärt wird. Da sind wir einer Meinung.»

Auf Seite 18 des Regierungsberichtes unter Punkt 6 «Das Raumproblem der Realschule im Oberland» heisst es wörtlich:

«Die Realschule des Instituts St. Elisabeth und die Realschule Balzers für die Realschüler aus Balzers werden in Zukunft ihre Rolle im liechtensteinischen Bildungswesen spielen können.»

Mit dieser Aussage ist meines Erachtens die Frage der Realschule St. Elisabeth nicht geklärt.

Fortsetzung auf S/2

## Fischtreppe im Kanalauslauf

Um die wichtige und notwendige freie Fischwanderung in unseren Fliessgewässern wieder herzustellen, andererseits den Empfehlungen der internationalen Bodenseefischereikonferenz folgend, beschloss die Regierung, beim Binnenkanalauslauf in Ruggell einen Fischpass zu erstellen. Diesem Beschluss ging eine entsprechende Initiative des Sportfischervereins Liechtenstein im Jahre 1978 voraus. Ein Teil des Wassers des Binnenkanals (im Mittel ca. 1 Kubikmeter/Sek.) wird nun seit September 1980 entlang des Rheinwuhres in geeignetem Gefälle dem Rhein zugeleitet (unser Bild). Das Funktionieren des Fischpasses wird seither laufend kontrolliert, und zwar durch elektrisches Abfischen und durch direkte Beobachtungen. Bei den bisherigen Kontrollen konnten so bereits Forellen (Bach-, Regenbogen- und Seeforellen), die eindeutig vom Rhein eingestiegen sind, festgestellt werden. - Mehr über die Fischpassanlage, die übrigens am 17. Juni einem Kreis von Interessierten vorgestellt wird, in einer unserer nächsten Ausgaben.



## Im Dienst

### Rettungsdienst LRK

Telefon 2 44 55  
 24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

### Ärztlicher Dienst

**Samstag ab 8.00 Uhr**  
 Dr. Arthur Ospelt  
 Schaan Telefon 2 11 22

**Pfingstsonntag ab 8.00 Uhr**  
 Dr. Oskar Ospelt  
 Triesen Telefon 2 52 51

**Pfingstmontag ab 8.00 Uhr**  
 Dr. Hansjörg Risch  
 Vaduz Telefon 2 75 75

### Zahnärztlicher Dienst

**Samstag von 17.00-18.00 Uhr**  
**Sonntag von 10.00-12.00 Uhr**

Praxis Dr. Kranz  
 Schaan Telefon 2 17 36  
 Zollstrasse 35

**Pfingstmontag 10.00-12.00 Uhr**  
 Praxis Dr. Heinz Meier  
 Schaan Telefon 2 17 66  
 Kirchstrasse 2

### Feuerwehr

Oberland/Unterland  
 Telefon 118

### Elektro-Service

Liechtensteinische Kraftwerke  
 Telefon 2 33 22  
 (Netzstörungen+Reparaturen)  
 Risch AG, Triesen  
 Servicestelle: E. Boss  
 Telefon 2 38 62  
 (Reparaturen)

### Apothekendienst

Schlossapotheke  
 Vaduz Telefon 2 10 75  
 9.30-11.00 Uhr

### Garagendienst

**Samstag ab 12.00 Uhr**  
 Garage Elmar Falk  
 Schaan Telefon 2 29 92

### Pfingstmontag

Garage Alois Jehle  
 Vaduz Telefon 2 64 64

## Pfingstlager der Pfadfinder

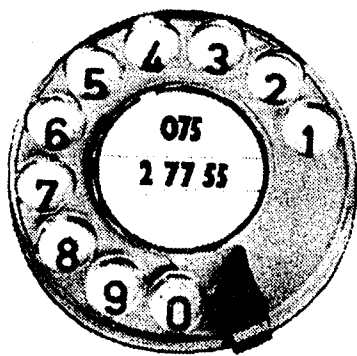
150 Pfadfinder(Innen) aus vier Ländern in Vaduz

Im Jubiläumsjahr der Pfadfinderschaft Liechtenstein hat sich die Abteilung Vaduz etwas ganz besonderes einfallen lassen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus den vier Nachbarstaaten Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein lagern auf dem ehemaligen Waldhotel-Areal in Vaduz. Die 150 Pfadfinder(innen) beginnen ihr Lager am Freitag bzw. Samstagmorgen. Die offizielle Lagereröffnung ist samstags um 14.00 Uhr, anschliessend zeigen die Vaduzer Pfadfinder den Gästen ihre Heimatgemeinde und um 21.00 Uhr findet eine Pfingstmesse statt. Der Sonntag vormittag steht dann ganz im Zeichen des Lagerlebens und der Proben für das Gastspiel. Nachmittags trifft man sich zum grossen Geländespiel und um 21.00 Uhr sammeln sich alle Lagerteilnehmer zu einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer. Am Pfingstmontag findet schliesslich das Nationentreffen und das «Spiel ohne Grenzen» statt. Nach der Rangverkündung um 15.00 Uhr geht dann das Pfingstlager zu Ende.

Die Pfadfinderabteilung Vaduz hofft, dass sowohl ihre Gäste als auch die Vaduzer Pfadfinder(innen) ein erlebnisreiches Lager haben werden und lädt alle Freunde zu einem Besuch am PFILA 81 in Vaduz ein.

Jetzt **4-4½%**  
 statt 3-3½% auf Sparkontengelder.  
**VPB Sparer sind besser dran**  
 25 Jahre -   
 Tel. 075/2 31 31 und 2 81 81

## Für Leasing



**BILFINANZ**  
 AKTIENGESELLSCHAFT  
 FL-9490 VADUZ · TELEFON 075 / 2 77 55